Huldigung an Se. Heiligkeit Papst Pius XI

Autor(en): **Carnot, Maurus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Divus Thomas**

Band (Jahr): **1 (1923)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-762798

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Huldigung

an

Se. Heiligkeit Papst Pius XI.

Wenn oft im Siegeswahn Sophisten kamen
Und prahlten: «Eure Kirche liegt zerstört,
Auf der Ruine glänzen unsre Namen
Und Eure Macht beim Volk hat aufgehört» —
Nein, nicht das Bild, sie trafen nur den Rahmen;
Sie haben nur den kurzen Tag betört:
Denn immer hat, als dunkler ward die Nacht,
Der Menschheit eine Hand das Licht gebracht.

Du hast es Heil'ger Vater, selbst erfahren,
Da Du in Mailand warst im Büchersaal,
Da Du vom Schweizerberg, dem wunderbaren,
Aus Gottesnähe schautest in das Tal:
Die wahre Wissenschaft stirbt nicht an Jahren
Und nicht in Wolken stirbt der Sonnenstrahl!
Vom Herrn zum höchsten Wächter nun bestellt,
Schaust Du noch heller und erhellst die Welt.

So gib den Blättern Deinen Vatersegen,
Sie sind nach Thomas, den Du liebst, genannt;
Ihr Führer war auf ihren ersten Wegen
Der Kirche treuer Sohn[1] am Donaustrand;
In alter Treu' als neue Wächter legen
Wir jedes Blatt in Deine Vaterhand.
Und unser Eidschwur wird zur Huldigung:
Im Elften Pius wird Sankt Thomas jung!

Disentis. *P. Maurus Carnot* O. S. B.

[1] Prälat Commer, Gründer des Divus Thomas.